



RHEIN-SIEG-KREIS
LANDRAT

Grußwort

Mit ihrem Werkhaus öffnet sich die Alanus-Hochschule erstmals einer breiten Öffentlichkeit und stellt ihre didaktischen Konzepte in den Dienst der Erwachsenen- und Weiterbildung. Kunst im Sozialen wirken zu lassen, ist von jeher zentrales Anliegen der Alanus Hochschule Alfter. Ganz im Geiste von Alanus ab Insulis, dem „doctor universalis“, wird der Ansatz einer ganzheitlichen Bildung mit dem neuen Werkhaus Alanus konsequent weitergeführt und ausgebaut.

Das Werkhaus präsentiert sich als Ort der aktiven Begegnung mit der Kunst. In unterschiedlichsten Projekten gelingt es, Kunst und soziales Handeln erfolgreich miteinander zu verbinden. Über die sozialkünstlerische Arbeit und die Auseinandersetzung mit aktuellen Zeitfragen werden dabei Kompetenzen entwickelt, die auch in vielen anderen Lebens- und Berufssituationen gefordert werden und hilfreich sein können.

Das Werkhaus Alanus ist ein zukunftsweisendes, einmaliges Projekt, das auch über die Grenzen des Rhein-Sieg-Kreises hinaus Anerkennung findet.

Um so mehr freut es mich, dass das Werkhaus Alanus mit Mitteln in Höhe von 4,7 Mio DM aus dem Bonn/Berlin-Ausgleich als Ausgleichsmaßnahme gefördert wird.

Ich erinnere mich noch gut an die Verhandlungen mit den Vertretern des Bundes und der Region, als mein Vorgänger Ehrenlandrat Dr. Franz Möller, die Kreisdirektorin Monika Lohr und ich die regionalen Partner von der Sinnhaftigkeit dieses besonderen Ausgleichsprojektes überzeugen mussten.

Das neue Atelier- und Seminarhaus mit seinen vielfältigen Veranstaltungen bereichert das Angebot und schärft das Profil der Kulturregion Bonn/Rhein-Sieg.

In diesem Sinne wünsche ich dem Werkhaus Alanus für die Zukunft viel Erfolg und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die die Veranstaltungen besuchen, viele neue und aufregende Erfahrungen in der Kunst.

(Frithjof Kühn)